

Machbarkeitsstudie zur EvoCare®-Teletherapie als Nachsorgeangebot.

Autoren: Dr. med. Jürgen Hekler (Ärztlicher Direktor), Daniel Kassner (Diplom-Sportwissenschaftler), Boudewijn Kavelaars (Therapieleiter) und Jörg Tober (Verwaltungsdirektor), Aggertalklinik, eine Klinik der Deutschen Rentenversicherung Rheinland. Februar 2016.

Auszug aus der Machbarkeitsstudie:

Zitat*: "Telematische Medizin ist eine Form der Medizin, welche die Zukunft prägen wird. Als Konzept lässt sie eine noch engere, kontaktgesteuerte Interaktion zwischen Behandler und Patient barrierefrei zu. Dabei ist kein direkter, persönlicher Kontakt nötig. Zeitressourcen für Transport und Wege fallen nicht an.

Im Konzept des Gesundheitsmanagements lässt sie großzähliger und großflächiger eine sektorenübergreifende schnittstellenarme Versorgung für einen Therapieträger zu.

Ebenso kann individualisiert betreut und gesteuert werden.

In mobilen Lebenssituationen ist eine ortsgebundene Anbindung an medizinische Versorgungssysteme nicht mehr zwingend nötig. [...]

[Das EvoCare-]Behandlungskonzept lässt in der nach-stationären und nach-ambulant-ganztägigen Rehabilitation eine Form von orthopädischer Rehabilitationsnachsorge zu, welche die folgenden Kriterien beinhaltet:

- orts- und zeitungebunden
- nahezu keine Wartezeiten
- individuelle Steuerung der Therapie, Kontrolle der Ausführung und Korrektur mit Steuerung
- hohe Akzeptanz der Nutzer und der Betreuer
- Kontinuität über die Zeit der Rehabilitation und die Zeit der Nachsorge in der Therapeuten-Patienten-Beziehung
- gute betriebswirtschaftliche positive Kosten/Nutzen-Relation“

„Über das Produkt EvoCare/EvoLino lässt sich die Aufgabenstellung einer intensivierten Rehabilitationsnachsorge telematisch praktikabel erledigen.“

Compliance

Zitat*: „Die Trainingsfrequenz beim Training zu Hause lag im Durchschnitt bei 78% der maximal 24 möglichen Trainingstermine.“

Wirtschaftlichkeit

Zitat*: "Kosten und Erlöse wurden in eine Deckungsbeitragsrechnung überführt. [...] Beide weisen ein positives Gesamtergebnis für die Klinik auf."

Veränderung des Gesundheitszustandes

Zitat*: "Alle Fragen wurden mit einem besseren Ergebnis als zu Beginn der EvoCare-Nachsorge beurteilt. [...] am deutlichsten wurde die Verbesserung bei der Veränderung des Gesundheitszustandes (4,2 Punkte) [von 5] wahrgenommen."

Veränderung der Aktivität

Zitat*: "Besonders häufig wurden gymnastische Übungen in Eigenverantwortung (78% aller Befragten) und Veränderungen der Lebensgewohnheiten (68%) genannt. Diese beiden hohen Werte bestätigen den Grundgedanken der Nachsorge zur Verstetigung des Rehabilitationserfolges."

Pat.-Zufriedenheit

Zitat*: "Hier konnte die Bewertung seit der Aufstockung des Personals von durchschnittlich 3,2 Punkten bis Juli 2015 auf 3,6 von max. möglichen 4 Punkten verbessert werden."

Patienteneignung

Zitat*: "Die Teilnehmer der EvoCare-Nachsorge waren zu 60% männlich und zu 40% weiblich."
"Die Verteilung der EvoCare-Teilnehmer teilt sich in 51% AHB- und 49% HV-Patienten auf."
Die Akzeptanz ist unabhängig von Alter, Geschlecht und Bildung. Nach Studienleiter Dr. med. Jürgen Hekler ist prinzipiell jeder Patient der für IRENA geeignet ist auch für die EvoCare-Behandlung geeignet.

Abbrecher

Zitat*: "Bei den 346 abgerechneten Patienten kam es in 30 Fällen zum vorzeitigen Trainingsende. [...] Lediglich bei 11 Patienten (3% der EvoCare-Patienten, die am Wohnort trainierten) kam es zu technischen Abbrüchen".

Verständnis als Behandlungsverfahren

Zitat*: "EvoCare-Teletherapie ist ein medizinisches Versorgungskonzept..."

Die EvoCare-Behandlung ist eine Behandlungsmethode. Wie bei jeder Behandlung bringen das "Kümmern", die Betreuung und die laufende Anpassung den Erfolg. Daher findet im EvoCare-Behandlungsverlauf eine kontinuierliche Interaktion zwischen Behandler und Patient statt.

Bei der neuen digitalen Behandlungsmethode wird, wie z. B. bei der Bobath-Methode eine spezielle Therapie-Liege benötigt wird, ein Telemedizin-Gerät (EvoLino/EvoPad) benötigt. Die Behandlung erfolgt durch den Behandler und nicht durch die "Liege" – also nicht durch die Technologie. Dieses Verständnis des Kümmerns und das daraus resultierende Behandlungs-Engagement schafft die hohe Compliance wie Patientenzufriedenheit!

Den Einsatz und die Verwendung der neuen Methode wird in Fortbildungen und Schulungen an Fachpersonal aus dem Medizinbereich durch die EvoCare eG vermittelt.

Generelles zu den Behandlungskosten

Die EvoCare-Behandlungskosten für die Nachsorge liegen unter den IRENA Vergütungssätzen. Behandlungs-Zusatzkosten für Technologie fallen für den Kostenträger nicht an.

Generelles zu Behandlungsinhalten

Die multimodalen Inhalte der EvoCare-Behandlung rekrutieren sich aus verschiedenen Therapiebereichen und werden mit klinischen Partnern wie der Aggertalklinik et. al. stetig erweitert. Die EvoCare-Behandlung gibt dem Verordnenden die Möglichkeit zwischen uni- und multimodalen Verordnungsinhalten zu wählen.

Generelles zu EvoCare-Technologien

Die technische Infrastruktur, wie Endgeräte, unterliegt stetiger Weiterentwicklung. So sind aktuell modernste Endgeräte - die EvoPads - verfügbar. Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden aktuell keine patienteneigenen Endgeräte verwendet. Die EvoCare®-Behandlung könnte allerdings nach Beauftragung des Kostenträgers und nach Freigabe durch deren Datenschutz über eine „App“ genutzt werden.

*Zitate aus Abschlussbericht "Machbarkeitsstudie zur EvoCare-Teletherapie als Nachsorgeangebot" der Aggertalklinik der DRV Rheinland 2016.

Nicht als Zitat markierte Texte sind Statements der EvoCare Telemedizin Genossenschaft.